„Das Geld ist in guten Händen“

Guthaben des aufgelösten Seniorenverbands kommt Palliativstation am Klinikum Bad Salzungen zugute.

BAD SALZUNGEN. Im vergangenem Jahr hat sich der Seniorenverband Wartburgkreis e. V. aufgelöst. In ihm waren über 100 Mitglieder vereint, die über Jahrzehnte hinweg das Seniorenleben in der Wartburgregion bereichert haben. Den Vorsitz hatte viele Jahre Thilo Emmelmann inne. Unterstützt wurde er in seiner Arbeit vom Vorstand des Vereins. Als Emmelmann altersbedingt sein Amt niederlegte, fand sich kein Nachfolger, der die Verantwortung übernehmen wollte. Somit war klar: Ohne Vorsitzenden kein Verein. Nach der Auflösung wurde das verbleibende Guthaben an den Verein zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen e.V. übertragen. So sah es die Satzung vor. Die stolze Summe von 5921,09 Euro wurde vom Förderverein der Palliativmedizin gerne entgegengenommen.

„Das Geld ist bei uns in guten Händen.“ Mit diesen Worten empfing Dr. Christina Ebert (Vorstand des Fördervereins) die vier ehemaligen, ortsansässigen Vorstandsmitglieder des Seniorenverbandes, die der Palliativstation einen Besuch abstatteten, um sich von der Verwendung der Mittel zu überzeugen und zu erfahren, in welchen Projekten sich das Geld wiederfinden wird. Neben der Finanzierung von speziellen Ausbildungen der Pflegekräfte auf der Palliativstation, zum Beispiel in Palliativ Care oder als Aroma-Experten, fließt das Geld außerdem in die Musiktherapie, Kunsttherapie, Entspannungs-CDs, Aromaöle und viele andere Dinge, die das Leben und Arbeiten auf der Palliativstation angenehmer machen. Dabei steht immer der Patient im Mittelpunkt. „Wir danken nochmals allen ehemaligen Mitgliedern des Seniorenvereins, die damit auch einen Beitrag zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen geleistet haben“, betonte Christina Ebert abschließend.

Besuch auf der Palliativstation (v. links): Christina Ebert, Vorstand des Vereins zur Förderung der Palliativmedizin am Klinikum Bad Salzungen e.V., Gisela Bendl, Regina Brand, Miriam Roland, Stationsleitung, Karin Schneider, Rosemarie Bollmann und Angela Knopf, Vorstand des Fördervereins der Palliativstation. Foto: Klinikum